



**Kosten senken –  
Umwelt schützen!**

Praxisbeispiel

# Rootz & Wingz

## Rootz & Wingz brand communication

Konrad-Zuse-Straße 43  
60438 Frankfurt am Main  
Telefon 069 951031780  
E-Mail info@rootz-wingz.com  
Internet www.rootz-wingz.de

Gründungsjahr 2007

Anzahl Mitarbeiter 7 bis 20

Tätigkeitsfeld Werbung und Kommunikation

Umweltbewusstsein und der nachhaltige Umgang mit Ressourcen prägen die Firmenphilosophie der Frankfurter Werbeagentur „Rootz & Wingz“. Zusammen mit einem Pool freiberuflicher Kreativer unterstützen die beiden Geschäftsführer Dunja und Maik Burghardt kleine und mittelständische Unternehmen bei der Werbung und Markenkommunikation. Bei der Außendarstellung ihrer Kunden rückt die Agentur stets deren Verantwortung für Gesellschaft und Natur in den Vordergrund. Schon seit Gründung ihrer Firma stellen die „Rootz & Wingz“-Macher diesen Anspruch auch an sich selbst. Eine Hessen-PIUS-Beratung war da nur eine logische Konsequenz.

Ziel der Beratung durch Jürgen Rosenow von der All-in-Media GmbH war ein schlüssiges Konzept, um „Rootz & Wingz“ unter ökologischen Aspekten expandieren zu lassen. So entstand die Idee, die Agentur als virtuelles Büro zu entwickeln, in dem Mitarbeiter vom heimischen Schreibtisch aus tätig sind. Dieses Modell sollte die Frankfurter Werbeexperten in die Lage versetzen, projektweise zusätzliche Arbeitskräfte hinzuzuziehen, ohne dafür eigene Raum- und Ausstattungskapazitäten vorhalten zu müssen. Im Rahmen von PIUS wurden die technischen Voraussetzungen für die angestrebte Bürostruktur untersucht. Geprüft wurden



„Die PIUS-Beratung machte es uns möglich, die Expansion unseres Geschäftsbetriebes unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes umzusetzen.“

Dunja und Maik Burghardt, Geschäftsführer Rootz & Wingz



computergestützte Kommunikationslösungen, externe Serverkapazitäten und Datensicherheit. Mithilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologien organisiert sich die Agentur nun als virtuelles Unternehmen. Eine Art „Mini-Rechenzentrum“ im Keller stellt die Verbindung zwischen Mitarbeitern und Kunden her. Dabei bleiben die Daten selbst jederzeit auf dem Server, nur der Bildschirminhalt wird übertragen und verlässt das eigene System. So werden auch sensible Daten sicher geschützt.

Maßnahme	Einsparpotenzial (pro Jahr)
Virtuelle Kommunikation statt Büro	
- Einsparung von Mietkosten	67.200 Euro
- Einsparung von Fahrten und Flügen	rund 28 Tonnen CO <sub>2</sub>
- Einsparung Strom und Heizenergie	rund 4 Tonnen CO <sub>2</sub>



## Ergebnisse

### Einsparpotenziale

- Die Firmenräume sind auf einen Serverraum und ein Büro im Privathaus der Geschäftsführer beschränkt. Die Mitarbeiter arbeiten im Home-Office. Dadurch lassen sich pro Jahr Mietkosten in Höhe von rund 67.000 Euro einsparen. So hoch sind nämlich die Kosten, die bei Anmietung eines 300 Quadratmeter großen Büros für 15 Mitarbeiter bei einem in Frankfurt üblichen Mietpreis für Gewerberaum entstanden wären.
- Durch den Einsatz eines Bladesservers, der auf einer Hardware mehrere virtuelle Server bereitstellt, ist die Möglichkeit zur computergestützten Kommunikation über weite Entfernungen gegeben. Der tatsächliche Umfang der Energie-Einsparung lässt sich im Falle von „Rootz & Wingz“ nicht beziffern, da die Agentur als virtuelles Büro aufgebaut wurde.
- Allein durch den Wegfall der Fahrten von 15 Mitarbeitern, die an 250 Tagen im Jahr durchschnittlich 30 Kilometer am Tag Fahrtstrecke mit dem Auto zwischen Wohnung und Büro zurücklegen, ergibt sich bei einer Emission von 200 Gramm CO<sub>2</sub> pro gefahrenem Kilometer eine Einsparung von 22,5 Tonnen im Jahr. Wenn nur zehnmal im Jahr Videokonferenzen die Kundenbesuche ersetzen, für die insgesamt rund 2.500 Kilometer per Flugzeug zurückgelegt werden müssten, lassen sich jährlich weitere fünfzehn Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Dabei werden 220 Gramm CO<sub>2</sub>-Emissionen pro geflogenen Kilometer pro Person angesetzt. Für Strom und Heizenergie werden pauschal weitere vier Tonnen CO<sub>2</sub> Einsparung angesetzt.

### CO<sub>2</sub>-Einsparung und Flexibilität durch virtuelle Kommunikation

Rund 32 Tonnen CO<sub>2</sub> werden insgesamt durch den Aufbau der virtuellen Kommunikationsmöglichkeiten im Vergleich zu einem herkömmlichen Büro eingespart. Die interne und externe Kommunikation der Agentur erfolgt virtuell per Videokonferenz oder E-Mail. Das Team muss räumlich nicht zusammenkommen. Kundenbesuche sind nur bedingt erforderlich. „Ob die Mitarbeiter in China oder Mecklenburg-Vorpommern sitzen, spielt dabei keine Rolle. Auch ein Offline-Arbeiten ist möglich, bei dem die Daten zuvor vom Server in eine sogenannte Sandbox auf dem lokalen Rechner übertragen wurden. Diese Sandbox schützt sie dann vor unberechtigten Zugriffen“, erklärt Green-IT Berater Jürgen Rosenow.

## Hessen-PIUS

Für Unternehmen wird es immer wichtiger, Ressourcen wirtschaftlich einzusetzen. Der Produktionsintegrierte Umweltschutz (PIUS) bietet hier ein wirksames Instrument und eröffnet sowohl Anbietern als auch Anwendern von Umwelttechnik interessante Chancen. Aus diesem Grund hat das Hessische Wirtschaftsministerium ein PIUS-Beratungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen in Hessen gestartet. Ziel ist es, durch die Optimierung unternehmensinterner Prozesse einen effizienten Umgang mit Ressourcen wie Energie, Wasser, Luft, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu erreichen und damit Kosten zu sparen. Die Projektdurchführung des PIUS-Beratungsprogramms liegt bei der RKW Hessen GmbH.

## Geförderte Beratung

Die Förderung des Hessischen Wirtschaftsministeriums und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung für eine PIUS-Beratung kann für kleine und mittlere Unternehmen bis zu 8.000 Euro (9.000 Euro in EFRE-Vorranggebieten) innerhalb von 3 Jahren betragen. Dabei deckt das Programm nicht nur die Verbesserung von Produktionsprozessen ab, sondern zeigt auch Chancen für eine effiziente Ausrichtung von Dienstleistungs- und Handelsunternehmen auf.

### Kontakt:

Kay Uwe Bolduan, Roland Nestler  
RKW Hessen GmbH  
Telefon 06196 9702-40, Fax -99  
E-Mail [pius@rkw-hessen.de](mailto:pius@rkw-hessen.de)  
[www.rkw-hessen.de](http://www.rkw-hessen.de), [www.hessen-pius.de](http://www.hessen-pius.de)

Gefördert durch: das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung



EUROPÄISCHE UNION:  
Investition in Ihre Zukunft  
– Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

## Weitere Infos

Die Aktionslinie Hessen-Umwelttech koordiniert alle weiteren Aktivitäten zu Hessen-PIUS und ist Kooperationspartner von [www.pius-info.de](http://www.pius-info.de), dem mit rund 25.000 Einzelzugriffen pro Monat meistgenutzten PIUS-Portal Deutschlands. Betrieben und finanziert wird das Portal gemeinsam mit der Effizienz-Agentur NRW (EFA), der Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM) und dem VDI Zentrum Ressourceneffizienz (ZRE).